

# Protokoll Jurysitzung – Überarbeitung

## Architektenwettbewerb

### Neubau eines Science Centers

Tag: 8. Jänner 2009  
Ort: Messesicherheitszentrum, (ehemaliges Messehaus), 1. Stock,  
4600 Wels, Messegelände  
Beginn: 9:05 Uhr

#### **Anwesend:**

#### **Jurymitglieder:**

##### Fachpreisrichter:

Univ.-Prof. Arch. Dipl.-Ing. Klaus Kada  
StBDir. Dipl.-Ing. Karl Pany  
Arch. Dipl.-Ing. Thomas Moser  
Arch. Dipl.-Ing. Heinz-Christian Plöderl  
Dipl.-Ing. Manfred Sabo

Vorsitzender  
stellvertretender Vorsitzender  
Schriftführer  
stellvertretender Schriftführer

##### Sachpreisrichter:

Vzbgm. Hermann Wimmer  
Dr. Markus Preiner  
Manfred Meier  
Dr. Carlo Petri

#### **Vorprüfer:**

Ellen Fethke (Betreiber)  
Bmst. Eduard Preisack (Vertreter von DI Ingo Fellingner)  
Bmst. Ing. Jürgen Fleischanderl (Büro Preisack)  
Dipl.-HTL-Ing. Werner Aschauer (Magistrat Wels)

#### **Berater ohne Stimmrecht:**

Dr. Dietmar Neudorfer

#### **Für die Protokollierung:**

Ulrike Buchegger

## **Ablauf der Preisgerichtssitzung**

8. Jänner 2009

- Sitzungsbeginn 09:05 Uhr
- Vorprüfbericht 09:10 – 09:20 Uhr
- Diskussion 09:20 – 10:15 Uhr
- 1. Sichtungsrundgang mit Erläuterung der Vorprüfung 10:15 – 11:00 Uhr
- Wertungsdurchgang 11:00 – 12:00 Uhr
- Pause 12:00 – 12:30Uhr
- Abstimmung 12:30 – 12:40 Uhr
- Eröffnung Verfasserkuverts 12:40 – 13:20 Uhr
- Ende Jurysitzung 13:30 Uhr
- Protokollierung 13:30 – 15:30 Uhr

### **Sitzungsbeginn, Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Univ.-Prof. Arch. DI Klaus Kada, begrüßt die vollständig anwesende Jury. Die Anonymität blieb in der Überarbeitungsstufe vollständig gewahrt. Die nötigen Verständigungen wurden seitens eines Notars durchgeführt. Die Verfasserbriefe von diesem wieder notariell verschlossen.

Keiner der Anwesenden erklärt sich für befangen.

### **Bericht der Vorprüfung**

Von der Vorprüfung, Bmst. Eduard Preisack, wird der Vorprüfbericht erläutert. Alle drei zur Überarbeitung eingeladenen Projekte haben die formalen Bedingungen erfüllt. Die eingereichten Projekte wurden einer Vorprüfung auf Funktionsprogramm, baurechtliche Überprüfung, Ökologie und Errichtungskosten unterzogen.

Nach eingehender Diskussion über die Problematik der Baukostenentwicklung wird beschlossen, die Projekte im einzelnen an Hand der Überarbeitungsauflagen und des Vorprüfungsberichtes zu diskutieren.

Besonderes Augenmerk wird auch auf die energetische Lösung zu legen sein.

### **Wertungsdurchgang:**

#### **Projekt 9:**

Das Bauwerk als topographisches Element an dieser sehr sensiblen Stelle ist hervorragend gelöst. In seiner Höhenentwicklung harmonisch in die Umgebung eingepasst. In seiner Vermittlung als Gelenk und Übergang von Stadt zu Volksgarten bildet der Vorplatz eine große Geste für den Eingang in das Science Centers. Die Haupteinschließung führt in das Zentrum des Gebäudes und somit ist die Erschließung für alle Räume gut positioniert.

Die ansteigende Rampe vom Vorplatz auf das Dach ermöglicht, den Außenbereich der Ausstellungsfläche entlang der Rampe und des Dachs zu positionieren und benötigt keine Fläche des Volksgartens.

Das Untergeschoss ist durch seine Konfiguration äußerst flexibel und für die Ausstellung gut geeignet.

### **Beurteilung der Überarbeitung:**

Entsprechend den Überarbeitungsempfehlungen wurden die funktionellen Mängel größtenteils beseitigt, die Nutzung der sehr interessanten, begehbaren Dachflächen als „Energie Landschaft“ ausformuliert, die Anlieferung (Lastenlift) zufriedenstellend gelöst. Ein sehr kluges schlüssiges Haustechnikkonzept unterstützt das Image als „Energiehaus“. Das Projekt stellt insgesamt einen städtebaulich sehr interessanten Beitrag zum Thema „begehbare Museums- und Ausstellungsgebäude“ dar.

Als nicht recht geglückt wird die formale Ausformung des Dachaufbaues und die Anordnung des Gastronomiesitzbereiches zum Kreisverkehr hin angesehen. Die unterirdische Anordnung des Hauptvolumens stößt, trotz energetischer Raffinesse auf Bedenken hinsichtlich ihrer atmosphärischen Kraft.

### **Projekt 1**

Von Seiten des Betreibers wird die Lösung der Aufgabenstellung mit 3 schrägen Baukörpern, die um eine mit einem Glasdach überdeckten Zwischenbereich (Erschließung) angeordnet sind, positiv bewertet.

Kritisch angemerkt werden funktionelle Zuordnungen und die Wahl der Materialität der Bekleidung der Baukörper sowie die hohen Bruttogeschossflächenzahlen und der hohe Brutto-rauminhalt.

### **Beurteilung der Überarbeitung:**

Die vom Preisgericht für die Überarbeitung geforderten Präzisierungen – Lage des Haupteinganges, Ausformulierung der Baukörper und deren Materialität zum Thema Energiehaus – führte zu keiner schlüssigen Verbesserung des Hauptzuganges von der Stadt aus sowie zu einer nicht nachvollziehbaren Materialität (Tropenholz- bzw. Thermoholzverkleidungen für die schräg gestellten betonierte Fassaden und Dachlandschaften) der drei durch ein wintergartenartiges Foyer verbundenen Baukörper.

Kritisch anzumerken ist das Haustechnikkonzept, die Beschattung des gläsernen, mit einem PV-Elemente-gedeckten Glasdach versehenen Foyers mit außen liegendem Sonnensegel, die Verschattung der PV-Elemente durch die drei schräg gestellten Kuben sowie der Vorschlag, das Foyer auf einem Temperaturniveau von 12°C (widerspricht ebenfalls der Arbeitsstättenrichtlinie) zu konditionieren. Das Preisgericht bezweifelt das Erreichen des geforderten Passivhausstandards bei Einbeziehen der thermisch konditionierten Hüllen des Foyers sowie der Stiegenhäuser.

### **Projekt 33**

Die städtebauliche Lösung fügt sich adäquat der Umgebung ein. Die Entwicklung des Baukörpers ist für diesen Ort plausibel und angemessen. Die vorgeschlagene Durchwegung ermöglicht die Verbindung Stadt – Messe, das Projekt bietet in seiner Anordnung und räumlichen Entwicklung ein starkes urbanes Element und bindet das Haus in das öffentliche Wegenetz ein. Die Situierung einer Cafe-Terrasse am höchsten Punkt der Durchwegung stellt eine Verbindung zur Stadt, zum Volksgarten dar und schließt den Kern des 2- oder mehrgeschossigen Foyers räumlich mit ein. Auch der mögliche Übergang zu einer Erweiterung des derzeitigen Messegeländes Richtung Südosten ist plausibel. Die Erschließung des Gebäudes für Haupteingang und Anlieferung ist richtig angeordnet. Die Lage des Einganges fokussiert sich auf den Kreisverkehr in Richtung Stadt und führt in das Zentrum des Hauses.

Die Vertikalität des Gebäudes kann man als Zeichenhaftigkeit in seinem Umfeld bezeichnen. Die Zentralität des Foyers mit seinem Erschließungssystem ist ein attraktiver Raum über die gesamte Höhe des Gebäudes und ermöglicht eine gute Anordnung der Räume in allen Geschossen und intoniert einen guten Wegeverlauf über die gesamten Ausstellungsflächen. Mit diesem System erreicht der Verfasser eine flexible Teilung der Räume und damit ein ökonomisches Flächenmanagement. Ein intelligentes Energiekonzept mittels Solaranlage, Pufferspeicher und Saison-Phasenspeicher im Erdreich zur Luftvorwärmung in Verbindung mit einem Fernwärmeanschluss unterstreichen den ökologischen Aspekt einer effizienten nachhaltigen Energiegewinnung.

Die konsequente Ausbildung der Fassadenstruktur über das gesamte Gebäude ist für die Ausstellungsmöglichkeiten und für erforderliche Belichtungen wesentlicher Räume intelligent gelöst.

### **Beurteilung der Überarbeitung:**

Ein schlüssiges Haustechnikkonzept mit entsprechenden Schemata, Überarbeitungen bzw. Konkretisierung wurde vorgelegt. Die Nutzbarkeit wird vom Ausstellungsgestalter optimal beurteilt. Sämtliche Empfehlungen zur funktionellen Verbesserung wurden erfüllt, wobei äußerst interessante Innenraumvolumen angeboten werden. Vielversprechend ist die außenräumliche Wirkung der Einschnitte zur Stadt, zum Volksgarten und zur Messe sowie die Anordnung der Gastronomieebenen.

Besonders hervorzuheben ist die städtebauliche Einbindung des Projektes in die speziellen örtlichen Gegebenheiten. Mit der Gestaltung des Bauwerkes wird die Forderung nach der Schaffung einer „Landmark“ für das Science Center Wels erfüllt. Darüber hinaus wird die Erweiterbarkeit bzw. die Möglichkeit zur Nutzung des Flachdaches über 1. Obergeschoss als Ausstellungsfreifläche positiv beurteilt.

### **Abstimmung:**

Der Vorsitzende stellt den Antrag, Projekt 33 mit dem ersten Platz auszuzeichnen.  
Abstimmungsergebnis: 9 Prostimmen – Antrag einstimmig angenommen

Der Vorsitzende stellt den Antrag, Projekt 9 mit dem zweiten Platz auszuzeichnen.  
Abstimmungsergebnis: 8 Prostimmen, 1 Gegenstimme – Antrag angenommen

Der Vorsitzende stellt den Antrag, Projekt 1 mit dem dritten Platz auszuzeichnen.  
Abstimmungsergebnis: 8 Prostimmen, 1 Gegenstimme – Antrag angenommen

### **Juryempfehlung:**

Die Jury empfiehlt, die Verfasser des Siegerprojektes entsprechend den Bedingungen des Wettbewerbsverfahrens, mit den Generalplanerleistungen zu beauftragen.

## **Öffnung der Verfasserbriefe:**

**33 Archinauten, Architekten Dworschak-Mühlbacher ZT-OEG,  
Schratzstraße 11, 4040 Linz**

**1. Preis**

**9 Architekten Daniela Amann und Florian Lutz, Ziviltechnikerges. OG,  
Fallmerayerstraße 3, 6020 Innsbruck**

**2. Preis**

**1 Die Wunderkammer – Architekt DI Wesam Nassar,  
Mariahilfer Straße 31, 1060 Wien**

**3. Preis**

Ankäufe entsprechend Protokoll der Jurysitzung vom 7. und 8. November 2008, Seite 5  
Projekte 7, 8, 12, 14, 23

Ankauf und Nachrücker (Preisrang) entsprechend Protokoll der Jurysitzung vom 7. und 8.  
November 2008, Seite 5

Projekt 30

- 2 FloSundK architektur + urbanistik, Blechstraße 24, D-66111 Saarbrücken
- 3 Architekt DI Vinzenz Zeilinger, Wiesbauerstraße 8, 5020 Salzburg
- 4 Architekt DI Nenad Popovic, Stolbergasse 21 / Top 12, 1050 Wien
- 5 Hertl.Architekten ZT GmbH., Pachergasse 17, 4400 Steyr
- 6 Treusch architecture ZT GmbH., Richtergasse 7, 1070 Wien
- 7 Architekt DI Gerhard Binder, t-hoch-n Architektur, Heumühlgasse 10, 1040 Wien
- 8 Benesch | Stögmüller ZT GmbH, Hafergasse 7, 4600 Wels
- 10 Architekt DI Hans Christian Hirl, Cumberlandpark 51, 4810 Gmunden
- 11 Architekt DI Romain Miller, Promenade 7, 4120 Neufelden
- 12 Architekt Friedrich Göbl ZT GmbH., Körnermarkt 4, 3500 Krems
- 13 15000 Architekten Anne Speicher, Ralf Levedag, 71 Rue de Lourmel, F-75015 Paris
- 14 Frederik Flacomio, Avenue des Casernes 52, B-1040 Brüssel
- 15 Winkler Architekten, Vor dem Elm 12, D-38162 Cremlingen
- 16 Architekturstudio Bulant & Wailzer, Fleischmarkt 16/3/38, 1010 Wien
- 17 Proyer & Proyer Architekten OEG, Schwarzmayrstraße 10, 4400 Steyr
- 18 Harmach Ziviltechniker GmbH, Karl-Loy-Straße 3, 4600 Wels
- 19 Architekten Prof. Stefan Schäfer, Gräfin von Linden Weg 14, D-70569 Stuttgart
- 20 Delta Ziviltechniker GmbH., Kalkofenstraße 21, 4600 Wels
- 21 Studio Egret West, 20 Bowling Green Lane, GB-London EC1R 0BD
- 22 ARGE Johannes Kaufmann Architektur / Riepl-Riepl Architekten, Taborstraße 71,  
1020 Wien

- 23 Caramel Architekten ZT GmbH., Schottenfeldgasse 60/36, 1070 Wien
- 24 Architekt DI Wolfgang Novak, Linzergasse 39/1, 5020 Salzburg
- 25 Prof. Moths Architekten, Peter-Marquard-Straße 16, D-22303 Hamburg
- 26 Hohensinn Architektur ZT GmbH., Grieskai 80, 8020 Graz
- 27 Alexa Zahn, freie Architektin DI MSC, Schottenfeldgasse 72/2/10, 1070 Wien
- 28 ZT Arquitectos Lda., Rua de Belem 42, 1 esq., P-1300-085 Lissabon
- 29 überKurzoderLang Architekten, Arch. DI (FH) Florentine Helmcke, Bauseweinallee 31, D-81247 München
- 30 Architekturbüro Arkade ZT GmbH., Marktplatz 15, 4170 Haslach
- 31 Architekt DI Wolfgang Wareka, Riedhofgasse 1, 2372 Giesshübl
- 32 ARGE Architekturbüro Steinkellner & Partner, Gusshausstraße 15/10, 1040 Wien
- 34 Adriaan Klein, Zillesstraße 26 (Remise), D-108585 Berlin  
Ralph Imbery, Senefelderstraße 1, D-10437 Berlin
- 35 mayform, Architekt DI MAS ETH Robert May, Samoastraße 34, D-81827 München
- 36 Architekt DI Grad. Dipl. Des. (AA) Martin Ostermann, Charlottenstraße 95, D-10969 Berlin
- 37 Schulz Architektur Architekt DI Marcus Schulz, Lagergasse 65, 8010 Graz
- 38 Architekturbüro Kamperbeek + Matzken, Melcherstraße 2, D-48149 Münster

In der Beilage sind die im Verfasserbrief der jeweiligen Projektersteller angeführten Mitarbeiter ersichtlich.

Ort und Dauer der Ausstellung aller Wettbewerbsbeiträge werden mit eigenem Schreiben bekanntgegeben.

Der Vorsitzende dankt den Jurymitgliedern für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Beilage

## Für das Preisgericht:

Univ.-Prof. Arch. Dipl.-Ing. Klaus Kada

Arch. Dipl.-Ing. Heinz-Christian Plöderl

Arch. Dipl.-Ing. Thomas Moser

Dipl.-Ing. Manfred Sabo

StBDir. Dipl.-Ing. Karl Pany

Vzbgm. Hermann Wimmer

Dr. Markus Preiner

Manfred Meier

Dr. Carlo Petri